wie vermuthet, die Postpakete, sondern seine Effekten enthalte. Der Eigenthümer des verdächtigen Möbels zog es aber vor, sich einer solchen Untersuchung nicht zu unterziehen, sondern seinen Koffer sich nach der Post in Baltimore zurück bringen zu lassen. ib.

—0—

Unglück unweit Lynchburg.—Der Richmond „Compiler" publiziert folgenden Brief, datirt Lynchburg, (Virginien) den 25sten December.

Meine Herren—Zwei Böte, worauf sich fünf und siebenzig Fässer Pulver befanden, flogen diesen Morgen um 4 Uhr, indem sich das Pulver entzündete, in die Luft, nebst noch fünf andern Böten, und ihre ganze Ladung, wobei vier Menschen getödtet, und einer schwer verletzt wurde. Zwei der Böte gehörten Edward Scoet, zwei Robert Cunningham, zwei Thomas M'Cinney, und das siebente James Ballew. Die Getödteten waren freie farbige Leute, nemlich: Wilhelm Cunningham, den man noch jetzt nicht gefunden hat; Jo. Cunningham, in Stücker zerrissen—Theile seines Körpers fand man auf unterschiedlichen Plätzen; Frank Cotteral, welcher durch die Erschütterung in das Gehölz geworfen wurde—man fand ihn lebend, allein einige Stunden darauf verschied er; Joseph Stanton, verwundet, und seitdem gestorben, Eine fünfte Person wurde ans Ufer geworfen, verrenkte die Schulter, und wird wahrscheinlich wieder genesen. Die andern Bootleute waren gerade abwesend. Das Pulver befand sich auf Scott's und Cunningham's Böten, und gehörte den Herren McCordle und McDaniel. Herr Hollins hatte 40 Säcke Schrot an Bord, und der Ueberrest der Ladung, welche total verloren gegangen, war das Eigenthum der Herren Bryant und Young. Das Unglück ereignete sich an den Fällen der Josua Creek, etwa 11 Meilen unterhalb dieser Stadt. Man konnte hier die Hellung deutlich sehen, und den furchtbaren Knall hören.

Seitdem das obige geschrieben war, hörten wir von einem Herrn, welcher so eben von dort gekommen ist, daß noch ein Theil der Waaren gerettet werden kann.

Hannov. Gazette.

—0—

Ultra Temperenz.—Um die unsinnige Narrheit mancher Kaltwassermänner zu zeigen, legen wir unsern Lesern folgende Stelle aus einem Briefe von Gerrit Smith an E. C. Delavan über die Weinfrage vor. Nachdem er zugegeben, daß Jesus Christus gegohrten Wein getrunken, sagt er:

„In Bezug auf Essen, Trinken, Kleidung, Handarbeit, u. s. w. handelte der Heiland nur als gewöhnlicher Mensch. Er wußte nicht, daß das Trinken berauschender Getränke dem menschlichen Körper schädlich sei. Er mochte wohl wissen, wie wir vor 15 Jahren wußten, daß es schädlich sich zu betrinken; allein er wußte es nicht besser, als wir vor funfzehn Jahren, daß Trunkenheit anstatt ein Zufall zu sein, eine legitime Folge des Trinkens berauschender Getränke ist, und daß diese Gewohnheit allgemein verderblich."

Obiges zeigt klar und deutlich, wie weit die Narrheit dieser Menschen geht! Herr Schmith bekennt sich zu den Trinitariern, glaubt, daß Christus wahrer Gott ist, betet Morgens und Abends zu ihm als dem allmächtigen Heiland; und dennoch verbreitet er die Versicherung, daß derjenige, der Gewalt hatte, Wasser in Wein zu verwandeln, die Wirkung seiner eigenen Handlung nicht kannte. Wenn dieses nicht Wassermännischer Unsinn ist, so wissen wir ihm keinen Namen zu geben. Weltbürger.

Folgende Angaben über die Einwanderung nach dem neuerrichteten Jawa-Gebiet finden sich in den „Jowa News": Die Einwanderung in das Gebiet, oder bestimmter gesagt, in die südlichen und mittlern Theile des Gebiets seit dem letzten Jahre, ist beinahe unglaublich, und gewiß ohne gleichen in der Ansiedlungsgeschichte des Westens. Es ist von einem hohen Beamten, dem die besten Quellen, sich darüber zu belehren, zu Gebote stehen, die Schätzung gemacht worden, daß gegenwärtig 60,000 in dem Gebiete wohnen, oder mit andern Worten, daß sich die Bevölkerung in einem Jahr verdoppelt hat. Dieser Zuwachs ist gegenwärtig noch fast ausschließlich den östlichen und mittlern der Ver. Staaten zuzuschreiben; wenn aber die Dampfschifffahrt über den Ocean völlig im Gang sein wird, darf man erwarten, daß auch daher die Einwanderung in Strömen nach diesen bisher nur wenig bebauten Landstrichen kommen wird. Sie sollen uns herzlich willkommen sein; Platz ist genug, und wir bedürfen noch viele der Landlauern, Handwerker, Müller, Bergleute; in der That Männer von allen Gewerben.

—0—

Ein merkwürdiger Fall.—In Boston lebt eine Urgroßmutter von 85 Jahren, eine Urgroßmutter von 65 Jahren, eine Großmutter von 45, Jahren, eine Mutter von 25 Jahren, eine Tochter von 5 Jahren. Alle fünf Generationen sind die einzigen Kinder ihrer Eltern. ib.

Am 12. Jen. durch den ehrw. Wm. Pauli, Hr. John Maicks, mit Miß Amalia Kissinger, beide von Reading.

Am 14. Jen. bei demselben, Hr. Charles Hottenstein, von Maidenkreek, mit Miß Fanny Kaufman, von Cumru.

An demselben Tage, und durch denselben, Hr. Enoch Wanner, von Richmond, Va., mit Miß Maria T. Aurand, von Reading.

Am 16. Jen. bei demselben. Hr. Jonathan Rathman, mit Miß Maria Quinter, von Reading.

An demselben Tage, und durch denselben, Hr. Henry Rautenbush, mit Miß Ann B. Yeager, von Cumru.

An dems. Tage, und durch denselben, Hr. Wm. H. Hemsing, von Easton, mit Miß Carolina Snyder, von Reading.

Am 12. Jen. durch den ehrw. Herrn J. Miller, Hr. Peter Lindenkugel, mit Miß Margaret Rapp, beide von Reading.

Der Anzeiger.

All kinds of German & English printing work neatly and handsome executed at this Office, at reasonable prices.

Alle und jede Art deutsche und englische Druckerarbeiten werden auf kürzeste Anforderung, schön gut und billig in dieser Druckerei gefertigt.

Die Druckerei des
Liberalen Beobachters
ist in der ersten Alley unterhalb Joseph Kendall's Hotel, am Marktplatze in
Reading.

Ankündigung.

In einuari Wochenaard die Presse verlassen und im Verlag dieser Zeitung erschienen, ein schätzbares und nützliches Werk, betitelt:

Der
praktische und erfahrene
Rathgeber
für
alle diejenigen Künstler und Professionisten, welche ihren Arbeiten aus Holz, Metall, Horn, Schildpatt, Elfenbein, Leder Pappe, &c. durch Schleifen, Poliren, Färben, Beitzen, Lackiren, Anstreichen, Vergolden, Versilbern, Bronziren, Brüniren, Moiriren &c. die höchste Schönheit und Vollendung zu verleihen streben,
oder ein
aus langjähriger Erfahrung geschöpftes
Rezeptbuch
für Chemisten, Kunsttischler, Möbelschreiner, Gewehrschafter und Büchsenmacher, Lackirer Kutschen- und Chaisenfabrikanten, Vergolder, Kunstdrechsler, Kammacher, Blechschmiede und mehrere andere Gewerbtreibende, nebst gründlichen Anweisungen über die Behandlung und Anwendung der gegebenenen Rezepte.

Aus dtm Englischen, mit Benutzung der besten in und ausländischen Werke bearbeitet.

Inhalt.

1. Kapitel Fingerzeige und Rezepte zur Vervollkommnung der Arbeiten des Kunsttischlers und Möbelschreiners.
2. Kapitel. Ueber das Färben und Beitzen des Holzes, Horns, Schildpads und Elfenbeines.
3. Kapitel. Ueber die Bereitung der lackfirnisse nach J. Wilson Neil's langjährigen Erfahrungen.
4. Kapitel. Die Bereitung der verschiedenen lackfirnisse nach Tingry, Field, Dinning, Siddons und mehreren Andern.
5. Kapitel. Ueber das Auftragen, das Trocknen, das Schleifen und Poliren der verschiedenen Lackfirnisse.
6. Kapitel, Ueber das Anstreichen mit Farben.
7. Kapitel. Das Vergolden und Versilbern.
8. Kapitel. Ueber das Bronziren, Brüniren, Moriren &c.
9. Kapitel. Nachtrag, verschiedene Kitte und Schlaglothe, &c. &c

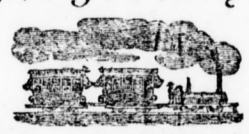
☞Solche Personen die früher auf das Werk bei der ersten Ankündigung im Freiheits-Wächter subscribirt haben, erhalten das obige Werk zum Subscriptionspreise von 75 Cent, das Exemplar, und alle solche, die noch dasselbe zu einem billigen Preise zu haben wünschen, sind ersucht bei uns in Reading oder Skippacksville zu subscribiren, ehe dasselbe die Presse verläßt, weil denn der Preis erhöht werden wird.

Das Werk wird über 300 Seiten enthalten, und wir können dasselbe ohne Anstand als ein besonders nützlich Buch empfehlen.

Der Herausgeber.

Reading den 14ten Januar.

Philadelphia und Reading
Riegelbahn.



Auf und nach Montag, den 13. Januar, 1840, werden die Karrenzüge, welche Reading um 8 Uhr Morgens und Philadelphia um 2 Uhr Nachmittags verlassen, bis auf fernere Nachricht eingestellt werden,

Die Stunden der Abfahrt nach erwähntem Tage sind:

Von Philadelphia um 6 Uhr Vormittag.
Von Reading um 1½ Uhr Nachmittag.

Fahrlohn:

Erste Klasse Karren	$2 50
Zweite Klasse Karren	2 00

Depot oder Niederlage in Philadelphia, Ecke der Broad und Cherry Strassen.—Der Karrenzug von Philadilphia wird Norristaun gegenüber zum Frühstück anhalten.—Beide Karrenzüge werden Wegpassagiere einnehmen.

Reading, Januar 14.

Wird verlangt,

Von ein tausend bis fünf tansend Thaler zu lehnen, für welche gute Sicherheit gegeben werden wird—Man frage nach in dieser Druckerei.

Januar 7.

Dr. Jayne's
Expectorant.

Diese unschätzbare Medizin bewirkt täglich einige der höchst wunderbarsten Kuren welche je bekannt waren. Alle die sie gebraucht haben für Asthma, Husten, Blutspein, stechenden Husten. Stickfluß oder Hives, Auszehrung, Chronisches Seitenstechen, Heiserkeit, Schmerzen und Heiserkeit, Schmerzen und Brustbeklemmung, schweren Athem, und jede andere Krankheit der Lunge und Brust, können und thuen von dessen Nutzbarkeit zeugen—Bronchitis, [eine Ungesundheit der Luftröhre] ist eine Krankheit die jährlich Tausende und abermals Tausende in ein vorzeitig Grab versenkt, wird allezeit damit kurirt. Die gewöhnlichen Symptome von dieser Krankheit [Bronchitis] sind Husten, Schmerzen der Lunge und des Halses, Heiserkeit, schweres Athmen, asthma, hektisches Fieber, Auswurf von Schleim oder anderm Stoff, wie auch manchmal Blutspeikn. Es ist eine Entzündung von der feinen Haut, welche inwendig in den Luftröhren oder Luftgefässen ist und durch alle Theile der Lunge läuft. Dieser Expektorant unterdrückt sogleich den Husten, die Schmerzen, Entzündung, Fieber und schweres Athmen, bringt ein freies und gelindes Auswerfen hervor, und bewirkt eine Kur in kurzer Zeit.

Die Asthma wird jederzeit dadurch kurirt—Zwei oder oder drei grosse Dosis kurirt den Stickfluß oder Hives bei Kindern, in fünfzehn Minuten bis zu einer Stunde Zeit. Der Keichhusten wird dadurch sogleich gelindert und eine Kur in kurzer Zeit bewirkt. Hunderte von Personen welche die Auszehrung hatten, und von ihrkn Aerzten als unheilbar erklärt waren, sind dadurch wiederum zu ihrer vollkommenen Gesundheit hergestellt worden.

Dr. Jonathan Goinz, D. D. President vom Granville College, in Ohio, (kürzlich von Neu York) sagt:—er habe unter einer starken Verkältung, Husten und Heiserteit gelitten, und daß sein Athmen so schwierig gewesen sei, daß er sich in grosser Gefahr fühlte zu ersticken, daß er aber durch den Gebrauch von diesem Expectorant vollkommen hergestellt wurde."—Frau Dilks, von Salem, N. J. wurde von der Asthma, woran sie 20 Jahre lang gelitten hatte, durch den Gebrauch von 2 Flaschen von dieser Medizin, kurirt. Frau Ward, vom nämlichen Ort, wurde ebenfalls von der nämlichen Krankheit, durch den Gebrauch von einer Flasche, kurirt. Eine junge Dame, ebenfalls von Salem, welche wie ihre Freunde glaubten, ziemlich stark in Gefahr der Auszehrung war, wurde, durch den Gebrauch von 3 Flaschen, vollkommen hergestellt. Dr. Hamiton, von St. James, Süd-Carolina, war stark mit einem Husten, Heiserkeit und Schmerzen der Lunge behaftet, und durch den Gebrauch von einer Flasche von dieser Medizin fand er standhafte Linderung.

Das folgende Certifikat ist von einem praktizirenden Arzte, und sehr respectabeln Geistlichen von der Methodisten Gemeinde, datirt Modest Town, Va. August 27 1838.

Dr. Jayne.—Geehrter Herr—Ich habe ihr Expectorant überall in meiner Praxis angewandt, seit den letzten drei Monaten, und für alle Uebel von **Erkältungen Entzündung der Lunge, Auszehrung, Asthma, Schmerzen und Schwachheit der Brust**, es ist unstreitig das beste Mittel was ich jemals gebraucht habe.

Mit Achtung Ihr
N. W. Williams, M. D.

Auszug eines Certifikats vom Ehrw. Doktor Babcock, letzherigen Presidenten vom Washington College, Maine.

„Von früherer persönlicher Bekanntschaft mit Dr. D. Jayne, einem regulären Studenten der medizinischen Universtät von Pennsylvanien, und einen erfahrenen glücklichen Praktikanten von Medizinen, war ich im Stande die zahlreichen Attestate zu Gunsten seiner verschiedenen medizinischen Preparationen zu bestätigen, vielmehr wie eine Mehrheit Solcher die nicht dieses wissen. Nach einem Versuch derselben in meiner eigenen Familie, und einige davon persönlich, habe ich mich von Wahrheit dieser Zeugnisse völlig überzeugt. Sie sind was sie vorgeben zu sein—keine Quasalbereien—sondern künstlich bereitete Medizinen für einige der gefährlichsten menschlichen Krankheiten. Ich weiß daß sie hochgeschätzt, und verschiedentlich von den geschicktesten Doktoren der Medizin vorgeschrieben werden, sowohl in dieser Stadt als sonst wo, und ich nehme keinen Anstand dieselben als einen schätzbaren Zusatz zu unsern medizinischen Material, und eine sichere sowohl als unschädlich und nützliche Medizin für die Kranken zu empfehlen."

Rufus Babcock, jr.

Zum Verkauf bei **George W. Oakely**, Apotheker, Nord 5te Strasse, Reading, Agent für Dr. Jayne.

Januar 7. by.

Briefe,

die am 1ten Januar 1840 auf dem Postamte zu Skippacksville, Penn. lagen:

Jesse Hendricks, Benjamin Kealey, Garret Metz, Nathan Preuß, Conrad Boyer, Benjamin Pannebecker, Enoch Boyer, Jakob Zepp.

Jakob G. Sorver, P. M.

Januar 7.

Eine deutsche Druckerei
zu verkaufen.

Die Druckerei des **Freiheits Wächters**, zu Skippacksville, Montgomery Caunty, Pa., mit einer hinlänglichen Auswahl deutscher und englischer Schriften die nur erst wenig gebraucht und zum Theil noch ganz neu sind, ist aus freier Hand billig zu verkaufen.

Die Schrift besteht aus Cicero, Klein-Pika und Groß-Primer, völlig genug für die Herausgabe einer Zeitung; und ausserdem hinlänglich genug deutsche und englische Job-Schrift die nur immer zu Job-Arbeiten erforderlich sein mag; ebenso Stiche, Borden und Schrift zu Karten Drucken, eine Ramage Presse, Stänbs, Schriftkasten Marmorplatte und allen sonst nöthigen Utensilien.

Da der Freiheits-Wächter noch immerfort herausgegeben wird, so bietet der Ankauf der oben genannten Druckerei eine gute Gelegenheit für einen Anfänger im editoriellen Geschäft dar im Fall sich einer bald entschließt dieselbe zu kaufen, indem der gegenwärtige Herausgeber durch besondere Umstände genöthigt ist, die Herausgabe desselben zu schliessen.

Die Verkaufsbedingungen sind annehmlich und ein Theil des Kaufpreises kann darin gegen Interessen stehen bleiben.

Nähere Auskunft giebt auf portofreie Briefe die Expedition des Liberalen Beobachters, in Reading, Pa.

Reading den 7. Januar.

☞Herausgeber deutscher Zeitungen sind durch den Eigenthümer, einem Bruder von der Presse, höflichst ersucht, obige Anzeige einigemal in ihren respectiven Blättern zu publiziren.

JOHN S. AULENBACH'S
NEW IRON STORE,
Corner of 6th & Penn Street,
READING.

Subscribtions Einladung auf die Ceres.

In unserer Zeit sind und werden noch täglich rasche und große Fortschritte in allen Zweigen des Wissens und der Betriebsamkeit gemacht und namentlich haben der Landbau und die Viehzucht erfahrenen Landwirthen die mannigfaltigsten und wigtigsten Verbesserungen zu verdanken, wodurch neue Quellen des Wohlstandes eroffnet worden sind. Eine deutsche Zeitschrift, welche diese Verbesserungen und Erfahrungen in der Landwirthschaft zur Kenntniß des deutschen Landwirths in den Ver. Staaten brächte, würde sicherlich vom größten Nutzen seyn und die erfreulichsten Resultate liefern: sie würde eine reiche Quelle der Belehrung und eines vermehrten Wohlstandes werden. Wir glauben daher einem allgemein gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen und einem vielseitig ausgesprochenen Wunsche zu begegnen, indem wir die Herausgabe eines deutschen Blattes übernehmen, welches einzig und allein der Landwirthschaft in ihren mannigfaltigen Verzweigungen gewidmet ist, und dem Landwirthe die Mittel an die Hand gibt, wesentliche Verbesserungen in seinem Wirkungskreise vorzunehmen.

Wir haben demnach zur Subscribtion auf eine Zeitschrift eins welche ausschließlich diesen Gegenstand behandelt und Alles enthalten wird, was Interesse für den Landwirth hat.—Der Seidenbau, der gegenwärtig so große Aufmerksamkeit erregt und von Wichtigkeit zu werden verspricht, wird mitunter ausführlich berücksichtigt werden. Wir haben Verbindungen angeknüpft und solche Vorbereitungen getroffen, wodurch wir in den Stand gesetzt sind, unsern geehrten Herren Subscribenten etwas Gediegenes zu liefern.

Bedingungen:—Dieses Blatt erscheint am Anfange jeden Monats auf einem Bogen mit sechzehn großen Seiten, mit farbigen Umschlage. Der Preis für den Jahrgang ist $1, die Zahlung muß aber jedenfalls vorans geschehen. Postmeister und Herausgeber sind bevollmächtigte Agenten zu diesem Blatte, und unsere Herren Subscribenten sind ersucht sogleich Zahlung an sie zu leisten. Für 5 Thaler werden 7 Exemplare für ein Jahr abgegeben, oder 3 für 2 Jahre.

Bestellungen aus der Ferne können nicht berücksichtigt werden, wenn sie nicht mit dem Gelde begleitet sind.—Alle Briefe an den Herausgeber müssen Postfrei eingesandt werden.

Bekanntmachungen werden in den Umschlag aufgenommen zu billigen Preisen.

Subscribtionen werden für nicht weniger als einen vollen Jahrgang angenommen, und Aufkündigungen müssen wenigstens zwei Monate vor dem Ablaufe des Subscribtions Termin geschehen.

Samuel Miller, Libanon, Pa.

☞Subscribenten zu obigem sehr nützlichen Werke, werden mit Vergnügen in dieser Druckerei angenommen.

(Aus der Alten und neuen Welt.)
Die
Allgemeine polytechnische und Handlungszeitung,
oder
Sammlung der neuesten und nützlichsten Erfindungen, Entdeckungen und Beobachtungen in der Chemie, Fabrikwissenschaften und den technischen Gegenständen überhaupt, herausgegeben von Joh. Carl Leuchs in Nürnberg,
erscheint noch ferner für 1840, und ist der Jahrgang gegen Vorausbezahlung von 2 Thalern, durch J. G. Wesselhoeft, No. 124, Nord 2te Strasse, und alle seine Hauptagenten, wie durch mehre deutsche Buchhändler in den Ver. St. zu beziehen. Von den frühern sechs Jahrgängen von 1834 bis 1839 sind noch welche vorräthig, und werden alle sechs Jahrgänge gegen baare Zahlung zusammen für 8 Thaler verkauft. Keine Zeitschrift ist so nützlich wie diese fürs practische Leben, und ich empfehle solche angelegentlichst unsern deutschen Mitbürgern, besonders im Gewerbszustande, da Jeder daraus grossen Nutzen für sein Geschäft ziehen kann, und durch dieselbe mit allen Fortschritten in allen Gewerben in Europa und Amerika schnell bekannt gemacht wird und somit in den Stand gesetzt, stets in seinem Fach andern vorzugehen.

J. W. Leuchs.

Piano Fortos
und
Piano Piccolas.

Der Unterschriebene benachrichtiget das geehrte Publikum hiermit, daß er so eben von Europa erhalten hat

24 Piano Fortos,

vorzüglich fein und schön gearbeitet von herrlichem Ton. Ebenfalls:

4 Piano Piccolas.

Dieses ist eine ganz neue Art von Instrumenten, und hat schon jetzt den größten ungetheilten Beifall im größten Theile von Europa gefunden.—Die obigen Instrumente sind für den Unterschriebenen besonders verfertigt, und er kann sie daher mit vollem Zutrauen empfehlen.

Er hat ebenso eine grosse Auswahl von andern musikalischen Instrumenten zum Verkauf namentlich: Violinen und Violinen Bögen, Saiten, Klarinetten, Flöten, Trompeten, französische Hörner, Trombonen &c. &c. Alle diese ist er gesonnen wohlfeiler zu verkaufen, als sie in Philadelphia oder Neu York gekauft werden können.

Spielzeug.

Er hat ebenfalls von Europa eine unendliche Auswahl von Spielzeuge erhalten, was er sehr wohlfeil verkaufen will.

C. L. Heizmann.

Reading, Dec. 17.

BLANK MORTGAGES,
Judgement and Common Bonds
For Sale at this Office

Marktpreise.

Wöchentlich berichtigt.

Artikel.	per.	Read.	Phla.
Waizen	Bush.	1 00	1 10
Roggen	"	50	62
Welschkorn	"	50	53
Hafer	"	28	31
Flachssaamen	"	1 10	1 20
Kleesaamen	"	——	——
Timothysaamen	"	3 50	3 50
Kartoffeln das	"	31	37
Salz	"	58	50
Gerste	"	00	00
Roggenbranntwein	Gall.	28	22
Apfelbranntwein	"	33	36
Leinol	"	90	80
Waizen Flaner	Faß	5 75	5 62
Roggen do.	"	3 50	3 62
Schinken	Pfd.	12	11
Rindfleisch	"	7	7
Schweinefleisch	"	7	8
Unschlitt	"	10	11
Faßbutter	"	20	25
Hickery Holz	Kl fr.	4 00	6 00
Eichen do.	"	3 00	4 00
Steinkohlen	Tonne	4 50	6 00
Gips	"	7 00	6 00